

ständigen Siege über die Türken. Die Hauptentscheidung fiel nordöstlich. Gyub Pascha wurde total geschlagen und auf türkisches Gebiet zurückgemorfen. Horatovic erschien, wie zu Belgrad erzählt wird, im Rücken der Türken und warf das Centrum derselben auf den linken Flügel, worauf der rechte isolirte Flügel unter Gyub von den Serben angegriffen und total zerprengt wurde. Die Türken ließen ihre Verwundeten zurück. Das Friedenswerk ist durch den Sieg nicht gefährdet. Ristic ist sogar für die Mediation gewonnen, indem er jetzt hofft, einen ehrenvollen Frieden auf der Basis des status quo ante abzuschließen. An einen Ministerwechsel ist darum nicht zu denken.

**Constantinopel, 27. Aug.** Der Zustand des Sultans hat den höchsten Grad der Bedenklichkeit erreicht. Seit zwei Tagen ist jeder Verkehr mit ihm zur Unmöglichkeit geworden. Von eingeweihten Personen wird versichert, daß Murad seine Umgebung nicht erkennt. In der Pforte nahestehenden Kreisen verlautet auf das bestimmteste, daß der Großvezier bereits die Vertreter der Mächte auf das Ereigniß des Thronwechsels vertraulich vorbereitet hat.

**Athen, 25. August.** Der Aufstand auf der Insel Candia ist im Zunehmen begriffen. Hier bilden sich bereits griechische Freiwilligencorps zur Unterstützung der Candidoten. — Dem Commandanten der griechischen Nationalgarde Koronados in Athen wurde der Oberbefehl über die zu organisirende Insurrection angeboten. Die griechische Regierung beschleunigt ihre Rüstungen.

### Rathschläge in Betreff der Futternoth.

In Folge der kalten trockenen Witterung des Frühjahrs hat der erste Wuchs auf Wiesen und Kleeäcker in den meisten Theilen des Landes gelitten. Biersack mußten auch die Wiesen, deren Futter in der Regel ganz geböhrt wird, um den Futtervorrath für den Winter bilden zu helfen, theilweise angegriffen werden, um den Viehstand mit Grünfütterung zu versorgen. Deshalb ist in den meisten Wirtschaften der Heubarn merklich kleiner, als sonst. Auch der Dehmdertrag hat in Folge der letzten langandauernden Dürre den früher gehegten Hoffnungen nicht entsprochen, soweit nicht Gewitterregen einzelne Gegenden begünstigten. Während sonst die Kleefelder nicht nur die Sommerhalbjahresfütterung unterhielten, sondern auch noch Dürrfütterung für den Winter lieferten, dürfte Feuer in den meisten Landesgegenden der Vorrath an Kleeheu ebenso ein verhältnismäßig kleiner sein. — Was die Strofrüchte des heurigen Jahres betrifft, so ist allgemein bekannt, daß die Winterfruchtsfelder wegen dünnen Standes und sehr häufig auffallender Kürze der Halme im Strofertrag weit unter einem Mitteljahr geblieben sind, während die Sommerfruchtsfelder auch im Stroh normal waren. — Auch die Wurzel- und Knollengewächse dürften in Folge der langandauernden Dürre einen bedeutenden Rückschlag im Ertrag gegen normale Jahre zeigen. — Die Dürre hat außerdem in vielen Gegenden den Anbau von Nachfrüchten, z. B. Grünwicden, gekörnte und gepflanzte Stoppelrüben zc., welche sonst für die Herbstfütterung eine große Rolle spielen, zu rechter Zeit, d. h. in der zweiten Hälfte des Juli und ersten des August unmöglich gemacht, da weder von einer Feldbestellung noch einem Aufgehen der Saat die Rede sein konnte.

Trotzdem, daß seit einigen Tagen erquickender Regen im ganzen Lande gefallen und, so Gott will, den Feuchtigkeitsbedürftigen Pflanzen zu Theil werden wird, so daß auch die scheinbar ganz erstorbenen Gräser und Kräuter aufs neue treiben und Futter erzeugen werden, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß die Frage von großer Bedeutung ist, welche Maßregeln zu ergreifen sind, um den Viehstand mit möglichst wenig Opfern für das Vermögen und Einkommen der Einzelnen, wie des ganzen Volkes bis zum nächsten Frühjahr zu ernähren. Als Beitrag zur Beantwortung dieser Frage, deren Besprechung in landwirthschaftlichen Versammlungen angezeigt ist, möchten wir nur auf einige wichtige Punkte öffentlich hinweisen. Wirst man zuerst die Frage auf: Kann der Landwirth jetzt, nachdem es geregnet hat, etwas säen oder pflanzen, um noch Herbstfutter zu erhalten? so kann man den Landwirth, und zwar sowohl denen in den rauheren, als in den milderer Gegenden des Landes, dazu in der zu weit vorgeschrittenen Zeit, unmittelbar vor dem Beginn des September, nicht mehr rathen. Wollen es die Einzelnen doch probiren, so ist es ganz recht. Zu wahrscheinlich würden die Verjuche, sogar mit Keps, Senf, Spargel zc., an welche Pflanzen allenfalls noch unter der Voraussetzung günstigen Spätherbstes gedacht werden könnte, mißgelingen, oder der Futterertrag zu wenig im Verhältnis zu den Mähen und Kosten der Bestellung und des Saatguts stehen.

Frägt man aber, was kann der Landwirth thun, um die Periode der Winterfütterung, soviel von ihm abhängt, möglichst zu beschränken, mit anderen Worten, um möglichst bald Grünfütterung haben zu können, so möchten wir allen Landwirthern rathen, in möglichster Nähe Futterroggen zu säen, um schon Mitte April (im Durchschnitt der klimatischen Verhältnisse) neues Futter zu haben. Auch nur 14 Tage haben im Frühjahr eine große Bedeutung. Selbst für diejenigen, welche mit ihren Futtermitteln ihren Viehstand gut durchbringen können, dürfte die Ansaat von Futterroggen von großem Nutzen sein, da voraussichtlich Futter und Stroh im nächsten Frühjahr einen großen Werth haben werden. Was hat nun aber der Landwirth bis zu jenem Zeitpunkt zu thun? Zunächst ist nothwendig, daß jeder genau erforscht, was er beim Beginn der Winterfütterung an Vorräthen

hat. Sodann ist die Dauer der Winterfütterung in Tagen auszurechnen, damit jeder genau weiß, wieviel Wiesenheu, Kleeheu, Sommerfruchtstroh, Winterfruchtstroh, Rüben, Kartoffeln zc. er pro Tag hat. Ist die Stückzahl des Viehstandes entschieden zu groß für diesen pro Tag berechneten Vorrath, so muß jedenfalls eine Verminderung desselben vorgenommen werden. Damit jedoch diese Verminderung des Viehstandes nicht unnötig groß ausfalle, und sowohl dem Einzelnen als dem Ganzen nicht zu große Verluste bringe, damit aber auf der andern Seite das gefaltene Vieh nicht zu sehr in seinem Körperbestand und Nutzen herabkomme, ist es klug und weise, von jetzt an alle Futtermittel zu Rathe zu halten und durch Zufuhr von sogenannten Kraftfuttermitteln, wozu Malzkeime, Kleie, Lein-, Keps-, Mohn- und andere Deltuchen, Mais, Erbsen, Ackerbohnen zc. gehören, geeignete Tagesrationen zu bilden. Da durch Beigabe von Kraftfuttermitteln alles Stroh zu einem äußerst werthvollen Ersatzmittel des Heus gemacht werden kann, handelt es sich hauptsächlich um möglichstes Ersparniß an Strohstroh. Damit dabei die Düngerezeugung nicht zu sehr nachleide, dürfte schon jetzt die Verwendung von Ersatzmitteln angezeigt sein. Wir können nicht unterlassen, auf den getrockneten Korf, der in vielen Wirtschaften sich schon bewährt hat und, in ganzen Wagenladungen bezogen, sogar für entferntere, aber an Bahnen gelegene Gegenden sehr billig zu stehen kommt, als ein besonders empfehlenswerthes Ersatzmittel aufmerksam zu machen.

Was nun die Bildung der täglichen Futterrationen für die verschiedenen Nutzhire betrifft, so wollen wir insbesondere die häuerlichen Landwirthe darauf aufmerksam machen, welchen Werth die oben erwähnten Kraftfuttermittel haben. Die Malzkeime, von denen gegenwärtig der Centner 4 M bis 4 M 50 S kostet, haben an denjenigen Stoffen, welchen hauptsächlich die Nährkraft eines Futters zuschreiben ist, den sog. Eiweißstoffen, den dreifachen Gehalt, als gleiches Gewicht mittelguten Wiesenheus. Auch Fett, das bei der Ernährung eine große Rolle spielt, ist in 1/3-facher Menge in den Malzkeimen enthalten. Bedeutet man diesen höheren Nährwerth, so erscheint der Marktpreis der Malzkeime gegenüber demjenigen des Heus sehr niedrig. Die Kleie, gegenwärtig im Preise von 5 M, ist an Eiweißstoffen und Fett ungefähr 1/2-mal reicher als Heu; die Deltuchen, von welchen die Leintuchen die theuersten, Mohnstücken häufig billiger sind, als die am meisten im Handel befindlichen Kepsstücken, wozu letztere ca. 7 M kosten, sind an Eiweißstoff 3/4-mal, an Fett mehr als 2-mal so reich als Heu. Futtermais, der, wenn Landwirthe zusammenstehen, leicht in jeder beliebigen Quantität aus Ungarn zc. bezogen werden kann, zeichnet sich ebenfalls durch einen etwas höheren Gehalt an Eiweiß und namentlich durch seinen hohen Fettgehalt aus, und ist deshalb namentlich zur Pferdefütterung mit oder anstatt des Habers beliebt. Sein Preis per Centner beträgt gegenwärtig 8 M. Durch einen den Malzkeimen ähnlichen Gehalt an Eiweißstoffen empfehlen sich auch die Erbsen hauptsächlich, aber auch Wicken und Ackerbohnen.

Alle diese Futtermittel stellen sich nicht nur, wenn man ihre Nährkraft mit der des Heus vergleicht, im Preise billiger als Heu, sondern sie ermöglichen auch eine nützliche Verwendung einer größeren Menge Strohs. Wird eine solche größere Menge Strohs anstatt Heus gefüttert, ohne Beifütterung von Kraftfuttermitteln, so wird das Stroh nicht richtig ausgenützt, viele Bestandtheile desselben gehen unverdaut wieder ab.

Für diejenigen Landwirthe, welchen die Zusammensetzung richtiger Futterrationen nicht geläufig ist, weil sie bisher gewöhnt waren, den Thieren von den vorhandenen Futtermitteln der eigenen Wirtschaft bloß nach Gutdünken vorzulegen, bald reines Kleeheu, bald vorzugsweise Heu, oder wenn der Heustock zusammenging, vorzugsweise Stroh und etwa Rüben u. dergl., wollen wir einige zusammengesetzte Rationen als Rezept mittheilen. Soll ein Thier entweder als Arbeits- oder Milchthier vollen Nutzen geben, so braucht es täglich auf jeden Centner lebendes Gewicht 8 Pfund Heu oder heugleiches Futter. 1 Milchkuh von 8 Str. z. B. braucht demnach täglich 24 Pfund Heu. Statt 24 Pfund Heu können wir nun mit dem gleichen oder doch annähernden Nutzungserfolg 10 Pfund Heu, 10 Pfund Stroh und 4 Pfund Malzkeime, oder 5 Pfund Heu, 15 Pfund Stroh, 2 Pfund Malzkeime und 2 Pfund Deltuchen geben. Bei Hülsenfrüchten (Erbsen, Wicken, Ackerbohnen) dürfte zu den angegebenen Mengen von Heu und Stroh schon eine Zugabe von 3 Pfund per Tag und Stück genügen.

Bei einer Winterfütterungsperiode vom 1. November bis 15. April, somit von 166 Tagen, wäre der Bedarf an Malzkeimen nach dem ersten Rezept 664 Pfund, was bei dem angegebenen Preis eine Auslage von 29 M 88 S verursachen würde; diese Auslage würde aber nicht nur durch den ungeschmälerkten Milchnutzen, sondern auch durch die Erhaltung der zu überwinterten Thiere in voller Gesundheit und Leibesstärke reichlich aufgewogen, während schlecht gefaltene Thiere eitel Schaden sind.

Daß der Darreichung solcher reichlichen Mengen von Kraftfuttermitteln bei vielen Hindernisse entgegenstehen, wissen wir wohl; aber wenn dieselben auch in kleineren täglichen Portionen dem Stroh beigefügt werden, wird großer Nutzen für unsere Viehhalter und für die ganze Volkswirtschaft daraus fließen.

Besonders bedauerlich wäre es, wenn das Jungvieh bis zum zurückgelegten ersten Lebensjahr unter dem Futtermangel leiden müßte. Dnehin ist die unnatürliche und unkräftige Ernährung des Jungviehs ein wahrer Krebsgeschwür von vieler Viehhaltung, und erlauben wir uns deshalb die bringende Aufforderung auszusprechen, das Jungvieh unter dem Futtermangel aus übel angebrachter Sparamkeit nicht leiden zu lassen. Am meisten empfiehlt sich als Beigabe zu Heu und Stroh ganzer ungeschrotener Hafer, den junge Thiere, im Gegensatz zu älterem Rindvieh, ganz gut verdauen. Zum Schluß bemerken wir noch zur Malzkeimefütterung, daß dieselbe am zweckmäßigsten nach einer Fütterung für die nächstfolgende in dem zuvor ganz sauber gereinigten Gefäß mit Wasser mäßig angefeuchtet wird, da bei Fütterung der trockenen der Staub den Atmungsorganen leicht schädlich wird.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 104. Samstag den 2. September 1876.

## Bekanntmachungen. Die Orts-Behörden

werden benachrichtigt, daß die kirchliche Feier des bevorstehenden höchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin auch diesmal wieder am vorhergehenden Sonntag, den 10. September, begangen werden wird. Schorndorf, den 1. September 1876. K. Oberamt. Baum.

Revier Blochingen. **Stochholz-Verkauf.** Dienstag den 5. September aus Stumpflesberg und Fuchsbad: 148 Rm. Stochholz im Boden Morgens 9 bei der Waldhütte im Kirnbachthal.

Schorndorf. **Holz-Schuppen-Verkauf.** Nächsten Montag den 4. September Mittags 1 Uhr wird bei dem neuen Schulhause der Holz-Schuppen zum Abbrechen verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. 2. Stadtpfleger Reuz.

Schorndorf. Am nächsten Montag den 4. September Mittags 2 Uhr werden rechts von der alten Staige mehrere Plätze zum Anbauen verpachtet, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen werden. 2. Stadtpfleger Reuz.

Schorndorf. Mehrere 1000 Mark hat gegen gegenseitliche Sache Versicherung in großen und kleinen Partien sogleich auszuleihen. 2. Stadtpfleger Reuz.

## Verakkordirung von Bauarbeiten.

Zu einem neu zu erbauenden Wohnhause ist die Gypferarbeit im Betrage v. 788 M. 20 S., Schreinerarbeit " 973 M. 28 S., Glaserarbeit " 467 M. 40 S. im Submissionsweg zu vergeben. Unternehmer für diese Arbeiten wollen ihre Offerte spätestens bis Montag den 4. September bei Unterzeichnetem abgeben, woselbst auch Vorausschläge und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind. Schorndorf, den 30. August 1876. 2. Water, Stadtbaumeister.

Geradstetten. **Exekutions-Verkauf.** Im Auftrag K. Oberamtsgerichts wird dem David Friedrich Lederer, D. F. S. ein Handwägel im Exekutionsweg im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf Dienstag den 5. Sept. d. J. Nachmittags 1 Uhr aufs Rathhaus eingeladen werden. 2. Schultheißenamt. Schloz.

Heute Samstag und morgenden Sonntag mit Gansessen. Heute Samstag und morgenden Sonntag mit Gansessen. Gaus-Regel-schieben mit Gansessen. wozu ergebenst einladet Gottmann zum Anker.

Schorndorf. In schönen Rheinländischen Mostäpfeln können Bestellungen gemacht werden in Wagenladungen, sowie in jedem beliebigen Quantum, lieferbar bis Anfang Oktober, bei Christian Ziegler und Bäcker Fritz.

Ulmer Münsterbau-Loose 5' bei Paul Dohler.

Schorndorf. Ein böser Bube scheint sich ein Vergnügen daraus zu machen, den Kastanien- und Lindenbäumen auf der untern Grabenstraße Hiebe mit einem Beil oder dergleichen zu versetzen. Wer mir denselben bezzeichnen kann, erhält 10 Mark Belohnung. Aldinger.

**Empfehlung.** Auf bevorstehende Gebräuchszeit erlaubt sich Unterzeichneter sein reichhaltiges Lager in Hängelampen mit Blech- und Milchschirmen in jeder Größe; Tischlampen mit Marmor- und gegossenen Füßen, sowie die neuesten patentirten Delgaslampen, als: Luftres, Häng- und Tischlampen zu den billigsten Preisen in gefälliger Erinnerung zu bringen. Ebenso empfiehlt alle Sorten Milchschirme, Cylindere, Döchte, Lampenwischer und Dochtstrecken. Carl Sauer, Flaschner.

Das Aufsetzen von Rind- und Flachsbrennern auf alte Lampen, überhaupt alle Reparaturen derselben, werden schnell und billig besorgt. 2. durch Obigen.

Unterzeichneter sucht folgende Sorten Äpfel zu kaufen: Schöne rothe Rosenäpfel, schöne grüne Renettenäpfel, schöne rothe Luikenäpfel, kleine grüne Äpfel und kleine rothe Äpfel sogenannte Kühlesäpfel. Bemerkte wird noch, daß auch kleine Quantitäten von 1/2 Simri an schon angenommen werden und gut bezahlt. Baldigen Anmeldungen sieht entgegen. 2. Restaurateur Bitterling.

**Petroleum-Koch-Apparate,** sehr solid und dauerhaft gearbeitet, auch die hierzu äußerst praktischen Feueranzünder, ebenso selbstverfertigte Koch-Apparate mit Delgas-Heizung empfiehlt in jeder Größe billigt. Carl Sauer, Flaschner.

Schorndorf. Zwei neue **Rosshaarmatraxen** sowie ein beinahe ganz neues **Handwägele** hat zu verkaufen J. Fr. Wiedenmayer, Vorkäufer.



**2** gute gebrauchte  
**Oefen**  
verkauft billigst  
21  
**Distel.**

Schorndorf.  
**Christian Junginger,**  
Kammfabrikation und  
Schwammhandlung,  
vis-à-vis dem Forsthanse,  
empfehlen sein großes Lager in allen Sor-  
ten Kämmen und Schwämmen zu den  
billigsten Preisen.

Präparate v. Apoth. J. Schrader  
Feuerbach-Stuttgart.  
Das vorzüglichste und erprobteste  
aller  
**Magen-Mittel,**  
das selbst in ganz hartnäckigen und  
verzwicktesten Fällen von Magen-  
leiden jeder Art, Appetitlosigkeit,  
Unterleibsleiden, Sämrhoiden  
und allgemeinem Uebelbefinden  
z. ganz vorzüglichste Dienste und sich-  
erste Hilfe leistet, ist die von Apoth.  
Schrader in Feuerbach-Stuttgart  
allein ächt bereitete  
**Weisse Pevenseßenz.**  
Dieselbe wird allen Magenleiden-  
den als vorzügliches diätetisches Haus-  
mittel aufs Wärmste empfohlen.  
Flasche 1 Mark.  
Für schwer zahnende Kinder,  
bei denen der Durchbruch der Zähne  
oft krankhafte Störungen und Zahn-  
krämpfe hervorruft, werden als vor-  
züglichstes Erleichterungs- und Vor-  
beugungsmittel die  
Schrader'schen electromotorischen  
**Zahnhalsbänder**  
pr. Stück 1 Mark, allen sorg-  
samen Müttern bestens em-  
pfohlen.  
Schraders Hühneraugenmittel.  
Das Vorzüglichste zur schnellen,  
schmerzlosen und gänzlichen Entfer-  
nung der Hühneraugen.  
Schachtel 35 Pf.  
**Robert's Streupulver**  
zum Einstreuen wunder Kinder das  
hilfreichste und heilsamste Mittel.  
Schachtel 35 Pf.  
Alle diese Artikel sind stets ächt  
vorrätig in beiden Schorndorfer  
Apotheken.

**Oefenlager-Empfehlung.**  
Mein durch Erweiterung des Ma-  
gazins sehr reichhaltiges Lager jeder  
Art von Oefen bringe ich in empfeh-  
lende Erinnerung, unter Zusicherung  
äußerst billiger Preise.  
Auch einige ältere Oefen habe ich  
gegenwärtig zu verkaufen.  
21  
**C. M. Meyer am Markt.**

Schorndorf.  
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in  
**Kochherden**  
neuester Konstruktion, für jedes Brennmate-  
rial eingerichtet unter Garantie solider Arbeit  
und billigen Preisen.  
**Fr. Huber, Schlosser,**  
oberer Marktplatz.

Schorndorf.  
Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brücken-  
waagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder  
Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete  
**Kohlenbügeleisen** neuester Konstruktion, (sogenannte  
Angeneisen) ohne Rost innen, empfiehlt  
**Carl Dehlinger,**  
Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Schorndorf.  
Unterzeichneter empfiehlt seine neu konstruirten  
**Futterschneidmaschinen** in 3 Größen unter  
Garantie.  
Eine Dreschmaschine hat auszuleihen oder  
billigst zu verkaufen  
31  
**F. Schöbel, Mechaniker.**

Schöne Rheinische  
**Mostäpfel,**  
frühe Sorte, welche nächste Woche schon  
geliefert werden können, nimmt von heute  
an bis auf Weiteres Bestellungen entgegen  
per Centner 5 1/2 Mark franko Bahnhof  
Schorndorf.  
**B. Birtel.**

Hebsack.  
**Schweineschmalz,**  
beste Qualität, (Marke Wilcon) empfiehlt  
billigst  
21  
**D. Friz.**  
Bei **Jakob Bühler** kann täglich  
gemostet werden.

**Louis Müller,**  
Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter,  
vis-à-vis dem Forsthanse  
empfehlen sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Uhren, Regulateur, Standuhren und  
Zimmeruhren aller Art.  
**Gold- und Silberwaaren**  
in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen. **Christofel-Gegenstände** zc. zc., Brillen in Gold, Silber,  
Stahl u Horn, Patentbrillen und Zwicker von 2 M. 40 S an, Barometer, Thermometer, Wein-, Bier-, Braunt-  
wein-, Essig-, Milch-, Laugen- und Wasserwaagen zc.  
**Reparaturen werden von mir prompt  
und billigst ausgeführt.**

**Empfehlung.**  
Die Unterzeichnete macht hiemit die er-  
gebenste Anzeige, daß sie das Backen von  
**feinerem & Oefen-Maisbrod** von  
Jungfer Vogel übernommen hat und  
empfehlen dasselbe zur geneigten Abnahme.  
Auch werden Bestellungen darauf ange-  
nommen.  
**Dauline Hiller,**  
Gehraun des Glaser Hiller.  
21

Ungefähr 1 Viertel hoher Alee an  
der Nähe der Stadt ist zu pachten.  
Zu erfragen bei  
**Christian Krauß.**

Schorndorf.  
Einen neuen  
einpännigen  
**Ruhwagen,**  
einen halben vorderen **Düsenwagen,**  
halbne, 1 neues **Rinderwägle** mit  
Korb und 2 neue **Guhpflüge**, neuerer  
Konstruktion, hat zu verkaufen  
**Daudel, Schmied.**

Schorndorf.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Da ich die Eisenmöbel-Fabrik  
verlassen habe und nun mein ei-  
genes **Schlosserei-Geschäft**  
wieder in meiner Werkstatt be-  
treibe, bitte ich, bei schneller und billiger  
Bedienung, um zahlreichen Zuspruch.  
**Fried. Dainler,**  
Schlossermeister.  
31

Unterurbach.  
Ein guterhaltenes Schiedmaier'sches  
**Clavier**  
hat zu verkaufen  
**Schulmeister Heim.**

**Wohl zu beachten.**  
Im Interesse der Leidenden bescheinige ich hiermit, daß ich durch  
Fleichen des Dr. med. Koch's **Universal-Magenbitter** von meinem  
Magenleiden, womit ich längere Zeit behaftet war, **befreit** worden bin.  
Colnitz bei Freiberg, den 2. März 1865.  
**Carl Wilhelm Renner.**  
In Schorndorf ist dieser Universal-Magenbitter in Flaschen à 1 M.  
stets ächt zu haben  
**in beiden Apotheken.**

Rheinischer  
**Trauben-Brust-Honig**  
allein ächt mit beigebrudtem Fabrik-  
stempel  
von vielen Aerzten wie den Herrn  
Sanitätsrath Dr. C. Küst, Dr.  
Graefe, Dr. Gesellius, Dr.  
Lange u. s. w. als  
bestes, angenehmstes und  
sicherstes  
**Hustenmittel**  
empfohlen; zu haben in  
beiden  
**Schorndorfer Apotheken.**

Ein noch gut erhaltenes  
**Clavier**  
hat zu verkaufen. Wer? sagt  
die Redaktion.

**Mein Haus**  
mit allen Gelassen vermische sogleich oder  
bis Martini  
**G. Schübeler.**  
Lager in Unterurbach hat einen noch  
in ganz gutem Zustand befindlichen **Ofen**  
mit eisernem Helm billig zu verkaufen.

Unterurbach.  
**Ganzlegelschieben**  
Mit dem am  
leichtesten Mitt-  
wöch stattge-  
habten Ganz-  
legelschieben wird am nächsten Sonntag  
fortgesetzt, wozu einladet  
**Caroline Weinmann**  
zur Rose.

Oberurbach.  
**Wirthschafts-Gröfßnung.**  
Berehrlichem Publi-  
kum zeige ich ergebenst  
an, daß ich meine neu  
eingerrichtete  
**Wirthschaft**  
zum **Ochsen**  
am nächsten Sonntag den 3. September  
1876 eröffnen werde mit reinen Weinen  
nebst kalten und warmen Speisen mit der  
Zusicherung veller Bedienung. Zu zahl-  
reichem Besuch ladet freundlich ein  
**Matthäus Ginderer.**  
August  **Pfleiderer.**



Guten neuen Most hat im Ausschank per 1/2 Liter 10 S Aug. Pfeiderer.



Steinberg. Schöne Milchschweine sind zu haben bei Müller Greiner.

Back-Tag Brügel sen. Gsch.

Schorndorf. 5 Scheffel schöne Haber

verkauft

Friedrich Jlg.

Gottesdienste

am 12. S. Trinitatis (3. Sept.) 1876. Vorm. 9 Uhr: Predigt. Herr Dekan Pressel. Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre. Herr Vikar Feldweg.

Fruchtpreise.

Winnenden den 17. Aug. 1876.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst, mittl, nieders. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Welschkorn, Wicken, Erbsen, Rinsen.

Tages-Begebenheiten.

Vorricht. Seit einiger Zeit sind falsche 1-Markstücke im Umlauf. Dieselben sind dadurch kenntlich, daß sie am Rand zweitheilig sind und keinen Klang haben.

Zettmang, 29. Aug. (Corr.) Die Ernte des Frühhopsens ist nahezu beendet. Dieselbe ergibt einer bedeutenden quantitativen Ausfall, dagegen wird die Qualität sehr gerührt. In den letzten Tagen wurde die Ernte durch Regengüsse gestört oder gänzlich unterbrochen. Der Vorrath an trockener Waare ist sehr gering, da der Hopfen unter der Hand Abnehmer fand. Die Preise bewegen sich gegenwärtig von 400 bis 430 M. Händler mögen etwa 25 auf hiesigem Plage sein. Seit einigen Tagen haben wir frostige Witterung, welche zur Pflücke des Hopfens und seiner weiteren Behandlung weniger geeignet ist. Mit Schluß dieser Woche beginnt die Ernte des Spät-Hopfens. Alles ist sehr erfreut über die hohen Hopfenpreise.

Berlin, 29. August. Verlässlichen Petersburger Meldungen zufolge ist an die Armeekommandos die Weisung ergangen, alle von Officieren für das Ausland geforderten Urlaubsgeluche abzulehnen und vorerst nur solche zu genehmigen, welche eine Einberufung der Beurlaubten binnen 3 Tagen möglich machen.

Wien, 30. August. General Cambell, der Bevollmächtigte Englands im türkischen Hauptquartier, erstattete telegraphischen Bericht nach London, daß die türkische Armee seit den letzten Niederlagen wegen furchtbaren Proviantmangels in vollständiger Auflösung begriffen sei. — In vergangener Nacht wurde in Konstantinopel ein Anschlag der Partei Jusuf Izzedins (des Sohnes von Abdul Aziz) verübt. 14 Offiziere sind verhaftet. — Graf Andrássy ist ins Uebungslager zum Kaiser abgereist, um Vortrag zu halten.

Wien, 30. Aug. (Privat-Telegramm der „Stuttg. Neuen Bürger-Zeitung.“) Die politische Lage wird unlösbar immer verwickelter. Die Türkei hat den Waffenstillstand abgelehnt, obwohl sogar Depeschen der türkisch gesinnten „Neuen Freien Presse“ aus Niß besätigen, daß die Serben im Rücken und in der Flanke der türkischen Armee erschienen seien.

Wien, 30. Aug. (Telegr. der „Stuttgarter N. Bürger-Ztg.“) Vorliegenden Nachrichten zufolge entschied sich das Gefecht bei Popovo zwischen den Türken und Montenegroern zum Vortheile der ersteren. Gegenwärtig findet ein neuer blutiger Kampf bei Bilek statt, woran der Senator Vucoity mit 8000 Montenegroern theilhaft ist. — Aus Konstantinopel wird gemeldet, der Ministerrath werde heute den Mediationsvorschlagn beraten.

Wien, 29. August. Das Ministerium läßt die Russen, deren Zahl bereits 50 erreicht hat, nicht weiterreisen, und hat auch an der Grenze angeordnet, dieselben nicht passieren zu lassen. — Der russische Konsul ist darüber sehr aufgebracht.

Wien, 30. August. Pester Blätter fordern wiederholt die Verhinderung der Weiterreise der russischen Offiziere.

Magusa, 30. Aug. Djeladin Pascha ist mit 6 Bataillonen und mehreren Geschützen von Stolac in Trebinje eingetroffen. Verlässlicher Nachricht zufolge haben die Montenegroer Bilek beschossen; zum Entsatze desselben soll Muzhtar Pascha von Trebinje her sich in Marsch setzen. Nach einer Meldung aus Cattaro wäre bei Podgorizza seit gestern eine Schlacht im Gange.

Cettinje, 29. August. Der „Glas Czernagorja“ weist

jede auswärtige Vermittlung zurück und erklärt, Serbien und Montenegro werden erst dann die Waffen niederlegen, wenn die slavischen Provinzen vom türkischen Joch vollständig befreit seien.

Belgrad, 27. August, 12 Uhr 40 Min. Mittags. (Privattelegramm des „N. Wiener Abendblatt.“) Offiziell wird gemeldet von der Timok- und Morawa-Armee: Am 27. August kam es zu keinen Kämpfen, gestern, am 28. aber entwickelte sich ein Gewehrfeuer auf der ganzen Linie zwischen Alexinas und Niß. Die Türken haben gegen Mittag, das günstige Hinterwäld Terrain benützend, unseren linken Flügel angegriffen. Der Kampf im Wald dauerte bis fünf Uhr Abends. Die Türken wurden zurückgeschlagen, und als sie den Angriff in bestigter Weise erneuten, von der Balzevoer Brigade zum Bajonettkampf gezwungen. Die Türken kamen in derartige Unordnung, daß sie mit Hinterlassung ihrer Todten und vieler Munition und Waffen die Flucht ergriffen. Die Kavallerie, aus Paschi-Bozuzs und Tschereffsen bestehend, hatte große Verluste und ließ viel Waffen auf dem Kampfsplatz zurück.

Belgrad, 30. Aug. (Orig.-Telegramm der „Stuttg. N. Bürger-Ztg.“) Eine offizielle Nachricht bestätigt, daß die Türken in einer Schlacht gestern entschieden geschlagen wurden und mit Zurücklassung ihrer Todten (!) die Flucht ergriffen; die im Kampfe engagirte Cavallerie ist vollständig verprengt worden.

In Konstantinopel will man, wie heute verlautet, vom Waffenstillstand absolut nichts wissen.

Konstantinopel, 29. Aug. Wie an unterrichteter Stelle berichtet wird, hat der russische Geschäftsträger die Weisung erhalten, bei der Pforte die Erklärung abzugeben, daß bei den Verhandlungen über die Beilegung des serbisch-türkischen Konfliktes nicht Serbien, sondern die vermittelnden Mächte als der Faktor zu betrachten seien, dessen Stimme allein maßgebend für den Verlauf der Verhandlungen sein könne. Der Vertreter Russlands soll ferner angewiesen sein, gegen das Ansinnen der Pforte, betreffend ein direktes Ansuchen des Fürsten Milan um den Frieden, entschieden Verwahrung einzulegen.

Petersburg, 30. August. Einer, vergangene Nacht aus Konstantinopel eingetroffenen, Meldung zufolge haben die begründetsten Befürchtungen einer Revolte zu Gunsten Jusuf Izzedins bestanden. Der größte Theil der Garnison steht in den Kasernen zum Einschreiten bereit. Der Dolma-Baghche-Palast, sowie die Minister-Hôtels sind bewacht. Vierzehn Offiziere verschiedener Grade sind verhaftet worden.

Petersburg, 30. August. Der Kaiser reist erst morgen nach Warschau, bleibt dort bis zum 6. September und begibt sich dann direkt nach der Krim. — Es herrscht hier überall die größte Entrüstung über die Verhaftung russischer, nach Serbien reisender verabschiedeter Offiziere und Krankenpfleger durch ungarische Behörden und wird dieselbe als eine beabsichtigte Beleidigung und Provokation betrachtet.

London, 29. August. Eine von Herrn Stott in Dover erfundene Flugmaschine ist beinahe vollendet, und es wird in der ersten Oktoberwoche ein Ausflug gemacht werden. Die Maschine wiegt 300 Pfd. und ist für zwei Mann berechnet. Herr Stott beabsichtigt von der Seeseite abzugehen, geradewegs nach Calais zu fliegen, den Leuchthurm zu umfahren und wieder in Dover zu sein innerhalb einer Zeit von 40 Minuten.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S

Nr 105.

Dienstag den 5. September

1876.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

1) Freitag den 15. Septbr.



aus Riethwiesenhau Buchwiesenhau, oberer Stetterschlag, Rappenhau: 1 Buche mit 1 Fm., 1 Esche mit 2,5 Fm., Nm. 1 buch Schr., 2 eschene Scheiter, 1 birken Scheiter, 120 Laub- und 2 Nadelholz-Andruck, 220 gemischte Wellen, 6 Nm. Stockholz im Boden. Um 9 Uhr im Katzenbachthal am Thomas-hardter Fußweg.

2) Samstag den 16. Septbr.

aus eingemachter Wald, Bunsfelshau, Martinshalbe: 3 Nadelholzstämmen IV. Cl. mit 2,6 Fm., 1 Esche 9 M. lang 0,82 Fm., Nm. 167 Laub- und 6 Nadelholz-Andruck und Nadelreis geschägt zu 10 Wellen, 1 Nm. Stockholz im Boden. Um 1/8 Uhr im eingemachten Wald am Hebsacker Fußweg, um 9 Uhr im Bunsfelshau bei der Dornplatte.

Schorndorf.

Mehrere 1000 Mark hat gegen geglättete Pfache Versicherung in großen und kleinen Partien sogleich anzuleihen 2, Stadtpfleg. Reuz.

2 gute gebrauchte Messen verkauft billigt 2, Distel.

Großes Lager aller Art von Dosen,

sowie Kochgeschirr, in Eisen, emaillirt und verzinkt, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Christian Bauerle.

Die Wohnung

im alten Schafhaus vermietet Jakob Dettinger.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Unterzeichneter empfiehlt seine neu konstruirten Futtererschneidmaschinen in 3 Größen unter Garantie.

Eine Dreschmaschine hat auszuleihen oder billigt zu verkaufen

F. Schöbel, Mechaniker.

Schorndorf.

Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brückenwaagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, (sogenannte Augeneisen) ohne Kost innen, empfiehlt

Carl Dehlinger,

Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Einen gebrauchten noch guten Kochofen und einige noch gute deutsche Deisen mit Helm, verkauft billigt 2, Christian Bauerle.

Schorndorf.

Einen guten

Koffer

sucht zu kaufen

Johannes Nicker, Weingtr.

Eine größere Parthie neue u. gebrauchte Fässer rund und oval in Eisen gebunden, amtlich geeicht von 20-1200 Liter Bierfässer und Conservatorfässer von 30-100 Liter vorräthig zu billigen Preisen am Schlinger Faßmarkt den 6. Septbr. auf dem Marktplatz und hauptsächlich in unsrem Hause Landolinplatz 4. Gebr. Schieber.

Rheinische Mostäpfel

(Falkobst) frühe Sorten können auf sofortige Bestellung per Gr. 5 M franco Bahnhof Schorndorf liefern

Chr. Ziegler, Bäcker Frth, Schlosser Schausler.

Das Dehndgras von 1 B. 7 Rth. Baumgut in der Reithalbe hat zu verkaufen B. Reuz senior.

Das Dehndgras von 2 1/2 B. Baumwiese hat zu verpacken J. Ziegler, Kupferschmied.

Schorndorf.

Ungefähr 2 Säcke

Mufleseobst

hat zu verkaufen

Jr. Daudel, Schmied.